



**Bogusław ROGALSKI**  
Parlament Europejski, Poseł

Olsztyn, 07.04.2008  
Az. 19/IV/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Abgeordneter und Mitglied der Kommission der Bürgerlichen Freiheiten, der Justizkommission und der Kommission für Inneres des Europäischen Parlaments wende ich mich an Sie mit der Bitte um Unterstützung der Tätigkeiten und des Wirkens des „Polnischen Verbandes Eltern gegen Diskriminierung der Kinder in Deutschland e. V.“. Die Organisation kämpft um gleiche Rechte der Eltern zu Kontakten mit ihren Kindern und beruft sich dabei auf die Werte der Erziehung ohne Vorurteile mit nationalem Hintergrund, und der Verband wirkt im Einklang und unter Achtung der Verfügung des Rates „Brüssel II“ mit späteren Änderungen [(WE) Nr. 1347/200 und (WE) Nr. 2201/2003], die dem Kind das Recht zum gleichen Zugang zu beiden Eltern zusichert.

Nach einer ca. zweijährigen Periode informellen Wirkens wurde der Verband am 28. August 2007 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Beinahe seit Anfang des Bestehens des Verbandes bemühe ich mich Hilfe zu leisten für die dort vereinigten und vom deutschen Jugendamt und Justiz geschädigten Eltern im Kampf mit dem für sie fremden Justizsystem welches oft grundlos die nichtdeutschen Eltern durch Handlungen der Beamten des Jugendamtes diffamiert.

Die Eltern haben dem Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments - als erste - Petitionen eingereicht betreffend der gegenüber ausländischen Eltern von Mitarbeitern des Jugendamtes angewandten Vorgehensweisen und Dank u. A. ihrer Initiative stellte die Europäische Kommission am 30.01.2007 fest, dass Jugendämter den Artikel 12 des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft brechen, der jegliche Diskriminierung aufgrund der Volks- und Staatsangehörigkeit verbietet.

Herr Wojciech Leszek Pomorski, Vorsitzender des Verbandes, war wiederum der Adressat der öffentlich im Europäischen Parlament am

07.06.2007 von Frau Gila Schindler - als Vertreterin der Regierung der BRD - gehaltenen Entschuldigung für das rechtlose Handeln des Jugendamtes in Hamburg.

Sehr geehrte Damen und Herren, sowohl unter Berücksichtigung der obigen Erwägungen als auch die Hilfeleistung für die jüngsten Bürger der Europäischen Union zu unbegrenzten Kontakten mit beiden Eltern beachtend, unterstütze ich alle Handlungen, die zu konkreten rechtlichen Regelungen führen, und ich versuche die Verletzungen der Menschenrechte bzw. Rechte des Kindes in Einzelfällen aufzuklären. Zu diesem Zweck habe ich oftmals mit dem „Polnischen Verband Eltern gegen Diskriminierung der Kinder in Deutschland e.V.“, der positiv und effektiv wirkt, zusammengearbeitet.

Jegliche Hilfe, auch Ihrerseits, wird also grosse Bedeutung haben für die Verbesserung des Bestehens des grössten Schatzes des zukünftigen Europas, der Kinder.

Mit freundlichen Grüssen



/-/ Bogusław Rogalski,

Abgeordneter des Europäischen Parlaments